



Inhaber: **Elisabeth Arras** Staatl. gepr. Augenoptiker

Eisenbahnstraße 81 / Hermann-Liebmann-Straße, 04315 Leipzig

Telefon 0341/ 68 80 969, Telefax 0341/ 68 96 092

Homepage: www.augenochnik-maul.de
email: augenochnik-maul@t-online.de

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 9.00 Uhr - 18.00 Uhr, Sonnabend: 9.00 Uhr - 13.00 Uhr und nach Vereinbarung

Unsere Leistungen:

- Brillenglasbestimmung mit moderner Refraktionseinheit
- Brillenanfertigung
- Computertest für Bildschirmarbeitsplätze
- Contactlinsen
 - vergrößernde Sehhilfen für Sehschwache
 - Farb- und Stilberatung
 - Feldstecher und Thermometer
 - Barometer in großer Auswahl
 - Hausbesuche

NEUSTÄDTER MARKT JOURNAL

2/2022 JUNI - AUGUST



**Wir betreuen Sie von A-Z bei Ihrer
Einkommensteuererklärung.**

Wir beantragen bzw. beraten Sie auch bei:

- ❖ „Riester- Bonus“ (staatl. Altersvorsorgeförderung),
- ❖ Arbeitnehmer- Sparzulage,
- ❖ Kindergeld,
- ❖ Steuerklassenwahl,
- ❖ Lohnsteuerermäßigung und
- ❖ zur neuen Rentenbesteuerung.

Im Rahmen einer Mitgliedschaft, bei Einkünften ausschließlich aus Lohn und/oder Gehalt, Renten und Unterhaltsleistungen.

Beratungsstelle: RA Guido Zacharias
04347 Leipzig, Taubestr. 15 - Tel. 0341 - 3 01 45 51
Fax 0341 - 3 01 45 52, Funk 0177 - 2 83 51 91
E-Mail: Guido.Zacharias@vlh.de

diedrucklösung

JETZT
ANFRAGEN UND
5%
NEUKUNDEN-BONUS
SICHERN!

Jeder Druck verdient die perfekte Lösung.

Ob privat oder gewerblich, ob kleine Auflage oder hohe,
ob einfach oder besonders – die drucklösung ist Ihr Druckpartner!

Der perfekte Druck.
Zum perfekten Preis.
In perfekter Qualität.

☎ 03 41 / 1 49 33 24
✉ anfrage@diedruckloesung.de
🌐 www.diedruckloesung.de



PLAKATE &
POSTER

FLYER &
FOLDER

BÜCHER &
BROSCHÜREN

GESCHÄFTS-
AUSSTATTUNG

AUF-
KLEBER

UND
FÜR SIE?

die drucklösung UG (haftungsbeschränkt) • Prinz-Eugen-Straße 23 • 04277 Leipzig

Galerie Hotel Leipziger Hof

Hier schlafen Sie mit einem Original



**GÄSTE
LIEBLING**

HERZLICHER SERVICE.
BESTENS BEWERTET.



ServiceQualität
DEUTSCHLAND

Ausgezeichnet vom Landestourismusverband Sachsen

Grillabend im Biergarten
ab 10 Personen, mit Vorbestellung



Komfortabel, zentral, ruhig, denkmalgeschützt.
Machen Sie Ihren Leipzig-Besuch zu einem
lebendigen Kunsterlebnis in Leipzigs Kunsthof
mit eigener Sammlung und eigener Kunstgalerie.

Hedwigstraße 1-3, 04315 Leipzig, Tel: 0341-6974-0, Fax: 0341-6974-150
email: info@leipziger-hof.de, www.leipziger-hof.de

CARLA **WALDLIEBEN**
DIPLOM-KAUFFRAU & **STEUERBERATERIN**

Tätigkeitsschwerpunkte:

Finanz- und Lohnbuchhaltung incl. Baulohn
Einkommensteuererklärungen,
Jahresabschlüsse für Einzelunternehmen und
Personen- und Kapitalgesellschaften,
betriebswirtschaftliche Beratung,
Existenzgründungen

KONSTANTINSTRASSE 6 . 04315 LEIPZIG
PHONE: 0341/90 98 76-0. FAX: 0341/90 98 76-11
MAIL: cw@tb-waldleben.de



Eisenbahnstraße / Neustädter Straße
Tel. 0341-6 50 90 55

**Sie erhalten in unserem neuen Domizil ein reichhaltiges Angebot
zu moderaten Preisen!**

- Frühstück ab 8 Uhr
- Mittagstisch, deutsche Küche mit wechselnden Eintöpfen
(auch außer Haus)
- breites Imbissortiment und Getränke
- Softeis
- Freisitz ganzjährig geöffnet

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 08 - 21 Uhr, Sa. 11 - 19 Uhr

GUTEN TAG, LIEBE LESER,

Mit dem Monat Mai liegen die ersten richtig warmen Tage für dieses Jahr bereits hinter uns und wir freuen uns auf einen schönen und vor allem freieren Sommer als in den letzten Jahren.

Die Bedingungen, gemeinsam Veranstaltungen mit vielen Besuchern zu gestalten, haben sich erheblich verbessert und das wollen wir selbstverständlich nutzen.

Die Flohmarktsaison haben wir bereits im April eröffnet und im Mai fand wie auch schon in den letzten Jahren das Wanderkino auf dem Neustädter Markt statt. Es mir eine persönliche Freude, zu sehen, wie etwa 180 Besucher handgemachte Musik, alte Filme aus den Kindertagen der bewegten Bilder an einem lauen Frühsommerabend genießen. Das positive Feedback der Besucher bestärkt und motiviert uns jedes Jahr aufs Neue die durchaus herausfordernden Projekte des Veranstaltungssommers anzupacken.

Der nächste wichtige Punkt in unserem Veranstaltungskalender ist das Neustädter Frühstück, wo Euch Marktreiben, eine Konzertbühne mit interessanten Bands und Initiativen einladen, den Sonntagmorgen und -mittag gemeinsam zu verbringen. Markiert Euch den 10. Juli im Kalender, es lohnt sich.

Es gibt auch traurige Nachrichten: der Bürgergarten mitsamt der beliebten Tischtennisplatten und gemütlichen Sitzcken wird 2024 verschwinden. Der Bevölkerungsdruck der Stadt verschlingt die letzten Freiflächen und während allerorten überbelegte Eigentumswohnungen entstehen und Bestandswohnungen hochsanziert werden, baut die kommunale LWB dort große Wohnungen mit Sozialbindung.

Ich wünsche Euch viel Vergnügen beim Lesen in diesem Heft und einen schönen Start in den Sommer

Euer Erik Schülke

mit
machen

- als Helfer bei unseren Veranstaltungen
- als Autor für Text oder Bild im Neustädter Markt Journal
- oder als Mitglied im Bürgerverein Neustädter Markt e.V.



PABO
Von allen. Für alle.

Mitwirkung an der Gestaltung des Parkbogen Ost – Sellerhäuser Bogen und des „Polygraphplatzes“

Die Idee des Parkbogens Ost wurde von engagierten Bürgerinnen und Bürgern geboren. Hinter dem Namen verbirgt sich die Vision eines circa fünf Kilometer langen Bandes mit Fuß- und Radwegen sowie Aktivflächen, welches den Leipziger Osten bogenförmig umschließt. Kernstück dieses grünen Bandes soll der seit Dezember 2012 stillgelegte östliche S-Bahnbogen werden, als verbindendes Element der Ortsteile Reudnitz, Anger-Crottendorf, Stötteritz, Seller-

hausen, Schönefeld und Zentrum Ost. Von April bis Juni haben Bürgerinnen und Bürger in diesem Jahr die Möglichkeit zur Mitwirkung an der Gestaltung des Sellerhäuser Bogens. Dazu veranstaltet das Amt für Wohnungsbau- und Stadterneuerung unter dem Motto „Freunde des Parkbogens“ eine Reihe von Workshops und Informationsveranstaltungen. Jeder Workshop befasst sich jeweils mit einem Abschnitt des Sellerhäuser Bogens. Alle Interessierten sind herz-



Parkbogen Ost Abschnitt Viaduk



Parkbogen Ost Abschnitt ParkkopfSued

lich eingeladen an den Veranstaltungen teilzunehmen und Ihre Ideen und Anregungen im Gespräch mit den Vertreterinnen und Vertretern der Fachämter und des Planungsbüros einzubringen. Die Informationen zum Veranstaltungsort werden mit der Anmeldung bekanntgegeben.

In einer Werkstattwoche im Juni liegt

der Fokus auf dem Platz zwischen der Alten Feuerwache und der ehemaligen Karl-Krause-Fabrik. Hier soll 2023 ein Wettbewerb zur Gestaltung des Platzes durchgeführt werden. In der Werkstattwoche soll mit der Bürgerschaft diskutiert werden wie der Platz in Zukunft genutzt werden soll.

Jeden Mittwoch stehen von 16-18

Der nächste Stammtisch des Bürgervereins

findet immer am

letzten Mittwoch im Monat

um 18.30 Uhr

in unseren Vereinsräumen

in der Schulze-Delitzsch-Str. 19 statt.

Jeder ist herzlich willkommen!



Parkbogen Ost Abschnitt GartenparkNORD

Uhr dafür auch der „Ideenladen“ an der Alten Feuerwache offen. Hier können die Bürgerinnen und Bürger ihre Hinweise und Wünsche auch außerhalb der Werkstattwoche diskutieren. Ein Briefkasten steht bereit, in den Postkarten mit Wünschen und Hinweisen eingeworfen werden können. Die Postkarten verteilt das „Nachbarschaftsmanagement“.

Termine:

31.05.2022, 18 - 20 Uhr:

Workshop zum Abschnitt Gartenpark Süd

13.06.2022 bis 17.06.2022 :

Werkstattwoche Polygraphplatz, An der Alten Feuerwache

14.06.2022, 18 - 20 Uhr:

Workshop zum Abschnitt Parkkopf Süd

28.06.2022, 18- 20 Uhr:

Ergebnispräsentation und Austausch

zu den Workshops Gartenpark Süd und Parkkopf Süd

17.09.2022:

Herbstfest des Ostwache Leipzig e.V. mit abschließender Ergebnispräsentation aller Workshops

Von April bis September:

Ideenladen, jeden Mittwoch von 16 - 18 Uhr

Anmeldung zu den Workshops zur Gestaltung des Sellerhäuser Bogens unter:

E-Mail: pabo@leipzig.de

Telefon: 0341 – 35137913

BüroCivixX, Julia Thier und Matthias Schirmer

Weitere Informationen:

www.leipzig.de/parkbogen-ost

Informationen zur Werkstattwoche Polygraphplatz:

E-Mail: polygraphplatz@posteo.de

Sprechstunde Quartiersmanagement Leipziger Osten

Haben Sie Fragen zum Mietrecht, brauchen Sie Hilfe bei Dokumenten, wollen Sie wissen, wie oder wo Sie sich im Stadtteil engagieren können oder haben Sie andere Fragen rund um den Leipziger Osten oder zu Themen rund ums Jobcenter? Dann kommen Sie zur Sprechstunde des Quartiersmanagements Leipziger Osten an den ersten vier Montagen im Monat. Die Quartiersmanagerinnen beantworten Ihre Fragen und verweisen Sie an andere Ansprechpersonen und Vereine.

Das sind Sprechstunden im Juni und Juli:

04. Juli 2022, 14 -16 Uhr:

Seniorenbüro Ost „Inge & Walter“, Eisenbahnstr. 66

13. Juni und 11. Juli 2022, 14 - 16 Uhr:

Verbraucherzentrale Sachsen e.V., Quartiersbüro Leipziger Osten,
Elisabethstraße 7, 04315 Leipzig

in Kooperation mit dem Jobcenter Leipzig

20. Juni und 18. Juli 2022, 14 - 16 Uhr:

Männer&Jungen Treff, Eisenbahnstraße 129, 04315 Leipzig

in Kooperation mit dem Jobcenter Leipzig

27. Juni und 25. Juli 2022, 14 - 16 Uhr:

Pöge-Haus e.V., Hedwigstr. 20, 04315 Leipzig

DAS AWS INFORMIERT

Tag der Städtebauförderung

Die Programme der Städtebauförderung werden im Freistaat Sachsen mit Mittel der EU-Strukturfonds ergänzt. 2021 startet die neue EU-Förderperiode, die bis 2027 laufen wird. Vorgesehen ist wieder die Unterstützung sächsischer Kommunen mit Mitteln des Europäischen Regionalfonds (EFRE), um die wirtschaftliche, soziale, ökologische und kultu-

relle Funktion von bestimmten Stadtteilen zu stärken. Mit dem EFRE-Programm „Nachhaltige Stadtentwicklung“ soll ihnen dafür eine thematisch breit angelegte Förderung angeboten werden.

Das Amt für Wohnungsbau und Stadterneuerung bereitet hierfür federführend für die Stadt Leipzig die Antragstellung vor. Dazu gehört die



Erarbeitung eines Integrierten Handlungskonzept für den Leipziger Osten inklusive des Schlüsselprojektes Parkbogen Ost. Mit dem Handlungskonzept soll die Strategie des Stadtentwicklungskonzepts Leipziger Osten (STEK LeO) für einen wesentlichen Teilbereich des Leipziger Ostens konkretisiert werden. Es werden Maßnahmen und Projektideen aufge-

nommen, die im Rahmen des Beteiligungsverfahrens zum STEK LeO entwickelt wurden und die mit den Zielen des Programms „Nachhaltige Stadtentwicklung“ übereinstimmen. Erste Entwürfe zum möglichen Fördergebiet sowie Vorhabensvorschläge wurden im Rahmen des Tages der Städtebauförderung am 14.05.2022 vorgestellt.

Der Tag der Städtebauförderung in Anger-Crottendorf - „Stadterneuerung on Tour“

Am 14. Mai startete um 11 Uhr der diesjährige Tag der Städtebauförderung. Verschiedene Stände und Initiativen erwarteten die Besucher an diesem Tag, der unter dem Motto „Stadterneuerung on tour“ stand.

Im Fokus stand der Parkbogen Ost. In der Wagenhalle der alten Feuerwache wurde die Ausstellung zur Stadterneuerung und dem Parkbogen eröffnet. Zudem fand eine Gesprächsrunde zum Parkbogen Ost statt, an



der Herr Thomas Dienberg, Heike Will und Rüdiger Dittmar teilnahmen.

Zum Motto „on tour“ passten verschiedene Rundgänge an denen Anwohner_innen und Interessierte teilnehmen konnten. Diese führten von der Ostwache über verschiedene Stationen zum Kino der Jugend sowie von der Ostwache über verschiedenste Ecken zum Bernhardiplatz. Den Abschluss bildete eine Gesprächsrunde zum Polygraphplatz.

Doch nicht nur an der Ostwache konnte man den Tag der Städtebauförderung genießen und sich informieren, auch Fahrradtouren entlang des Parkbogens Ost, beginnend am Grassimuseum, fanden an diesem Tag statt.

Für alle Interessierten bot der Tag der Städtebauförderung eine gute Gelegenheit mit verschiedensten Akteu-



ren ins Gespräch zu kommen.

Bis Oktober kann man jeden Mittwoch von 16 bis 18 Uhr die Ausstellung zum Parkbogen Ost noch bestaunen.

Sabine Ernst

Wanderkino auf dem Neustädter Markt



Was ergeben ein sommerlicher Maiabend, eine Kinoleinwand und eine große Gruppe von Menschen, die sich freuen, dass endlich wieder Kulturveranstaltungen in ungezwungener Atmosphäre stattfinden können? Ganz genau: Wenn Sie am 12. Mai nicht zum Wanderkino auf dem Neustädter Markt dabei waren, haben Sie etwas verpasst.

Der „Laster der Nacht“ legte wieder

einmal einen Stopp direkt hinter der Heilig-Kreuz-Kirche ein. Im Gepäck: Stummfilme von Charlie Chaplin, René Clair und Buster Keaton, die mit ihren humorvollen Szenen für sich genommen schon für einen großen Unterhaltungswert gesorgt hätten. Durch die harmo-nische und pointierte musikalische Untermalung mit Klängen von Violine und Piano bekamen die Kurzfilme aber erst so richtig Leben eingehaucht.

Abgerundet wurde die heitere Stimmung durch das Angebot von Speisen und Getränken vom Bürgerverein Neustädter Markt e.V. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit dem „Laster der Nacht“.

Julian Schröder



Bericht aus dem Stadtrat: Wie geht's weiter mit der Waffenverbotszone?

Nachdem im Herbst 2018 eine Waffenverbotszone rund um die Eisenbahnstraße eingerichtet wurde, hat im Juni 2021 eine Evaluation gezeigt, dass diese von den Befragten mehrheitlich als nutzlos und stigmatisierend wahrgenommen wird. Zugleich sieht ein erheblicher Teil der Bevölkerung das Sicherheitsgefühl beeinträchtigt. Konflikte, Lärm und Abfall im öffentlichen Raum wurden mehrheitlich als Problem wahrgenommen, dem sich die Politik stellen muss. Infolgedessen wurde seitens des damaligen Innenministers Wöller eine zügige Abschaffung der Waffenverbotszone angekündigt. Mit Beschluss vom 18. November 2021 hat der Stadtrat auf Antrag der Stadtratsfraktion von Bündnis 90 / Die Grünen eine Aufhebung der Waffenverbotszone gefordert und die Erarbeitung eines umfangreichen Maßnahmenkatalog beschlossen, der unter anderem eine Stärkung von gewaltpräventiver Jugendarbeit, Einführung von Respekts-Lotsen und einen bürgernahen

polizeilichen Schwerpunktdienst mit verstärkter Vor-Ort-Präsenz zu Fuß oder Rad berücksichtigen soll.

Wir haben nun im Stadtrat nachgefragt, wie der Stand ist. Der Verwaltung zufolge hat eine Arbeitsgruppe des Kommunalen Präventionsrats eine Vielzahl von Maßnahmen in einem Maßnahmenplan zusammengetragen. Dieser wird in Kürze dem Stadtrat vorgestellt. Einige Punkte des Maßnahmenplans werden schon jetzt von den Ämtern und Referaten realisiert. Die Stadt Leipzig arbeitet auf eine Abschaffung der Waffenverbotszone, die aber nur durch das Sächsische Staatsministerium des Innern erfolgen kann. Der Maßnahmenplan soll die Sicherheitslage und das Sicherheitsgefühl in Volkmarsdorf und Neustadt-Neuschönefeld positiv beeinflussen und somit die Abschaffung der Waffenverbotszone stützen.

*Dr. Tobias Peter,
Fraktionsvorsitzender Bündnis 90/
Die Grünen im Leipziger Rat,
Stadtrat für den Wahlkreis 1*

Bericht aus dem Stadtbezirksbeirat

Vieles ist in den letzten Monaten passiert im Stadtbezirksbeirat Ost. Frau Eike Sievers wurde die neue Vorsitzende des Stadtbezirksbeirats und wurde somit die Nachfolgerin von Heiner Seufert.

Dies war nicht die einzige Neuerung. Auch bei der CDU kam es im

Stadtteilgremium zu einer Neuerung.

Nach den anhaltenden Diskussionen in Anger-Crottendorf und die Gründung eines zweiten Bürgervereins wurde durch die CDU Herr Tomasz Petersohn ins Gremium berufen. Dieser war maßgeblich an der Gründung des zweiten Bürgervereins,

Activ für Bürger e.V. beteiligt und u.a. Mitorganisator des Kennenlernfestes des Vereins in Anger-Crottendorf. Mit der Berufung von Herrn Petersohn in den Stadtbezirksbeirat sind nun Vertreter beider Crottendorfer Bürgervereine im Stadtteilgremium vertreten.

Passend dazu war Anger-Crottendorf wieder mehrfach Thema im Gremium. Zum einen äußerte sich die Verwaltung zu dem gestellten Antrag des Stadtbezirksbeirats Ost zum Superblock. Die Verwaltung äußerte sich zwar positiv gegenüber den Bestrebungen des Projekts „Neue Nähen - SUPERBLOCKS Leipzig e.V.“, sieht für einen Superblock in Anger-Crottendorf jedoch keine Möglichkeit.

Das Projekt „Neue Nähen - SUPERBLOCKS Leipzig e.V.“ möchte, ähnlich dem Antrag zu Anger-Crottendorf, nach dem Beispiel von Barcelona, Superblocks in Leipzig etablieren. Einer soll in Neustadt-Neuschönefeld entstehen. Verschiedene Mitmachaktionen in Kooperation mit dem Helden wider Willen, dem ADFC und Plus X e.V. sollen dazu ins Leben gerufen werden und auf Superblocks aufmerksam machen.

Für Anger-Crottendorf wurde festgestellt, dass dort weniger Durchgangsverkehr, sondern Durchfahrten der Anwohnenden stattfinden, für die eine Einbahnstraßenregelung kontraproduktiv wäre, da sich der Verkehr der Anwohnenden in Nebenstraßen verlagern würde und unnötige Umwege notwendig wären. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass der fehlende Durchgangsverkehr ei-

nen Superblock in Anger-Crottendorf obsolet macht.

Immer wieder wird auf die Erweiterung des ÖPNV in Anger-Crottendorf hingewiesen. Hier soll es einen Nahverkehrsplan geben, der sich mit dem ÖPNV in diesem Gebiet beschäftigt. Vom Stadtbezirksbudget gefördert wurde ein Quartiersbus durch Anger-Crottendorf geschickt. Dieser sollte zeigen, dass ein Quartiersbus möglich und lohnend ist. Diese Möglichkeit wird derzeit geprüft.

Die Möglichkeit der Schaffung einer Quartiersgarage, zur Befriedung der Situation vor Ort, soll ebenso geprüft werden, zudem wird eine umfassende Parkraumanalyse in Anger-Crottendorf durchgeführt.

Neben Anger-Crottendorf ging es auch um den Parkbogen Ost. Hier wurden die ersten Bauabschnitte: Viadukt, Sellerhausen Nord, Gartenpark Nord, Viadukt unten, Polygraph und Viadukt Umfeld beschlossen.

Die ehemalige 1500 m lange Bahntrasse soll in den genannten Bauabschnitten in der Form eines Höhenparks begrünt werden. In dieses Konzept integriert werden barrierefreie Rampen zur Überwindung des Höhenunterschieds.

Die Brücke in der Eisenbahnstraße wird nicht Teil des Baubeschlusses sein. Am Polygraph sind Ertüchtigungen von Rad- und Gehwegen geplant. Besonders Sitzgelegenheiten und raumfüllende Elemente sollen zum Verweilen und Spielen einladen. Begonnen werden soll mit den Baumaßnahmen noch 2022.

In der Mai-Sitzung war Herr Thomas Dienberg, Bürgermeister für Bau- und Stadtentwicklung. Geklärt werden sollten Fragen zu den drängendsten Themen in Anger-Crottendorf. Hier sollten besonders im Fokus stehen:

- der ÖPNV: Ist eine Verlängerung der Linie 60 möglich?
- Parken: Welches Parkraumkonzept ist möglich/ umsetzbar?
- Wie kann man einer künftigen Verschärfung entgegen wirken?
- Wie werden Bürger und Bürgerinnen in die Pläne in Anger-Crottendorf einbezogen?

Der Besuch von Herrn Dienberg im Gremium stieß auch in der Bevölkerung auf breites Interesse. Den Gä-

ten an diesem Abend lag besonders das Besprechen der wegfallenden Garagenhöfe für den Schulneubau am Herzen. Die Frage war, ob auch andere Standorte für die geplante Schule in Frage gekommen wären. Die eindeutige Antwort von Herrn Dienberg darauf war, das auch andere Standorte geprüft worden, jedoch kein passender Standort gefunden wurde.

Frau Hochtritt vom AWS führte zudem die Möglichkeit der Schaffung einer Quartiersgarage aus. Diese werde durch die Stadt auch schon geprüft, jedoch könne die Finanzierung durch die Stadt nicht übernommen werden. Hier müsse ein privater Investor gefunden werden.

Dieses Konzept des Anwohnerparkens wird in Leipzig nicht nur in Anger-Crottendorf angewendet und diskutiert werden müssen, denn, so betonte auch Herr Dienberg, der enger werdende Raum in Leipzig sind Wachstumsschmerzen dieser Stadt.

Wenn es auch teilweise hitzig war, so stellte sich Herr Dienberg auch schwierigen Fragen der Bevölkerung. Um hier eine Vermittlung herbeizuführen gibt es, vorerst bis Dezember 2022, ein Nachbarschaftsmanagement in Anger-Crottendorf

Auch einige Anträge für das Stadtbezirksbudget wurden im Gremium schon besprochen und beschlossen. Wir dürfen gespannt sein, welche Anträge dieses Jahr noch eingehen und welche Projekte davon realisiert werden, die den Stadtteil bereichern und verschönern.

Sabine Ernst

MESSER MÜLLER
 Inhaber Rolf Müller
IHR FACHGESCHÄFT

WM J. A. Henckels
 Hutschenreuter
 Villeroy & Boch

*Solinger Scheren und Messer
 Porzellan und Glas
 Bestecke
 Geschenkartikel
 Freie Waffen
 Eigene Schleiferei
 Paketannahme DHL*

Öffnungszeiten
 Montag - Freitag 10.00 - 17.00 Uhr
 Samstag geschlossen

Eisenbahnstraße 23
 04315 Leipzig
 Telefon 0341 / 6 88 82 97
<http://www.messermueller.de>
rolffm@reenet.de

Zukunftspläne an der Meißner Straße vorgestellt

Nachdem der Bürgerverein Neustädter Markt e.V. die unklare Zukunft des Bürgergartens an der Meißner Straße in der letzten Ausgabe des Journals thematisiert hatte, bot sich tatsächlich zeitnah eine Gelegenheit, mehr über die Pläne der LWB auf dieser Fläche zu erfahren. Bei typischem Aprilwetter traf sich eine Gruppe interessierter Bürger und beteiligter Akteure. Mit dabei waren Vertreter der LWB, des Amtes für Wohnungsbau und Stadterneuerung, des Quartiersmanagements, aus dem Pöge-Haus, vom Bürgerverein und weitere regelmäßige Nutzer der Fläche. Nach einer kurzen Besichtigung der Grünfläche samt Erläuterungen zur bisherigen Nutzung und der Bedeutung für den Stadtteil wurde die Präsentation im angrenzenden Pöge-Haus fortgesetzt. Vielen Dank an dieser Stelle an den Pöge-Haus e.V. für die Einladung und Unterstützung.



Umfassend und detailliert stellten die LWB hier ihre Pläne für den Neubau vor. Wie berichtet, sollen dabei ausschließlich Wohnungen für kinderreiche Familien entstehen. Durch die Förderung für sozialen Wohnungsbau stehen diese auch Familien mit niedrigem Einkommen offen. Im Erdgeschoss sind dabei keine Wohneinheiten geplant, sondern neben Abstellmöglichkeiten für Fahrräder auch ein Gemeinschaftsraum, der als Anknüpfungspunkt zum Stadtteil wirken kann. Daneben dürfte vor allem eine Besonderheit für Aufmerksamkeit sorgen: die geplante Fassadenbegrünung setzt einen neuen Akzent in der Meißner Straße und könnte im eng bebauten Viertel in Zukunft an Bedeu-

tung gewinnen, um gemeinsam mit anderen Maßnahmen an heißen Sommertagen eine vorteilhafte Wirkung für das Mikroklima zu entfalten.

„Ich gehe heute mit einem lachenden und einem weinenden Auge nach Hause“, so fasste der Vereinsvorsitzende Erik Schülke die Veranstaltung zusammen. Auf der einen Seite sei es schade um den Verlust der Fläche, auf der in den vergangenen Jahren so viele Kultur- und Freizeitveranstaltungen stattfinden konnten. Auf der anderen Seite würden die Wohnungen für Familien mit Kindern dringend benötigt und es tröste auch ein wenig, dass das Neustädter Frühstück noch mindestens zwei Mal dort durchgeführt werden kann.



An dieser Stelle können wir nur ein wenig neugierig machen. Wer mehr Details über das Bauvorhaben erfahren möchte, kommt am besten zum Neustädter Frühstück am 10. Juli in der Meißner Straße vorbei. Dort wollen in diesem Jahr auch die LWB präsent sein, um die Pläne einem größeren Publikum vorzustellen.

Julian Schröder



Manuela Tesch-Oprach
Hebamme

Geburtsvorbereitung
Betreuung nach der Geburt
Rückbildungskurse
Babymassage

Tröttschelstr. 4 • 04347 Leipzig
Tel.: 0341-234 66 69
E-mail: info@leipzig-hebamme.de
www.leipzig-hebamme.de

Tag der Nachbarschaft im Bürgergarten



Trotz Unwetterwarnung – das zum Glück bis zum Abend auf sich warten ließ – konnte am 20. Mai auch der Bürgerverein Neustädter Markt e.V. mit einer Aktion zum *Tag der Nachbarn* aufwarten. Je nach Geschicklichkeit und Geduld gestalteten die jüngeren Besucher dabei ihren ganz persönlichen

Nistkasten. Anschließend durfte jeder entscheiden, ob das Erinnerungsstück einen Platz im Kinderzimmer oder an einem der Bäume erhalten sollte, um zukünftig eine echte Vogelfamilie zu beherbergen. Am Rande der Aktion bestand die Möglichkeit für die Eltern, bei Gegrilltem und Getränken miteinander oder mit den anwesenden Vereinsmitgliedern ins Gespräch zu kommen.

Wenn Sie eine Idee für ein neues Format oder eine Veranstaltung unter dem Motto „Nachbarschaft“ haben, kontaktieren Sie uns gern. *Julian Schröder*



Einladung!
Markttreiben und Kultur erleben beim
17. Neustädter Frühstück
am 10.07.2022

Spiel und Spaß ab 10 Uhr
für große und kleine Gäste
rund um die Heilig-Kreuz-Kirche

Essen und Trinken
auf dem Neustädter Markt

Initiativen
stellen sich vor
Flohmarkt
auf dem Neustädter Markt

Live-Musik
im Bürgergarten

 **Neustädter
Markt e.V.**

Mit machen:
Ob Initiative, Verein oder Händler. Wenn Ihr mit machen wollt
schreibt uns an: bv-neustadt@gmx.de

Seit Monaten steigen die Preise für Lebensmittel. Wir beleuchten die Fakten, Hintergründe und Ursachen, beantworten Fragen und geben Tipps für den Einkauf!



Inhaltsverzeichnis

- Wie hoch ist der Preisanstieg wirklich?
- Sorgt nur der Krieg gegen die Ukraine für höhere Preise?
- Werden Mehl und Brot knapp?
- Gibt es Engpässe bei Speiseölen?
- Wird es Engpässe bei Kartoffeln geben?
- Wie wichtig wäre Unterstützung für Geringverdiener?
- Welche Tipps gibt es für den Einkauf bei steigenden Lebensmittelpreisen?

Wie hoch ist der Preisanstieg wirklich?

Nach den Daten des Statistischen Bundesamtes sind Nahrungsmittel teurer geworden (Verbraucherpreisindex für Waren und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs, die als repräsentativ für den „durchschnittlichen privaten Haushalt“ angesehen werden) und zwar in allen Lebensmittelgruppen.

Lag die Teuerung zwischen 2000 und 2019 noch knapp unter 1,5 Prozent, liegt der Preisanstieg von März 2021 zu März 2022 insgesamt bei mehr als sieben Prozent. Allerdings sind nicht alle Lebensmittel gleichermaßen davon betroffen.

Zudem sind die Lebensmittelpreise in den vergangenen 20 Jahren deutlich weniger angestiegen als andere Lebenshaltungskosten. Hinzu kommt, dass die Menschen in Deutschland noch im Jahr 2020 durchschnittlich nur etwa 12 Prozent ihres Einkommens für Lebensmittel bzw. für die Ernährung ausgegeben haben. Das liegt deutlich unter den Werten in vielen anderen europäischen Ländern.

Sorgt nur der Krieg gegen die Ukraine für höhere Preise?

Viele Faktoren verändern die Situation in der Landwirtschaft und der Lebensmittelwirtschaft. Die Kosten für Energie und Düngemittel sind gestiegen, Arbeitskräftemangel und Mindestlohn verteuern die Personalkosten. Bereits im Juli 2021 setzte der erste Preisschub bei Lebensmitteln ein, der sich bis heute Monat für Monat fortsetzt. Zuletzt wurden Lebensmittel im Februar 2022 gegenüber dem Vorjahresmonat durchschnittlich um 5,1 Prozent teurer. Im März 2022 leitete der Discounter Aldi eine neue Runde der Preiserhöhungen ein.

Nicht alle Preissteigerungen basieren aber auf höheren Herstellungskosten. Denn es wird zwar vor allem mit Energierohstoffen wie Erdöl und Gas an den Börsen spekuliert, aber auch mit knappen Lebensmitteln – wenn auch mit weniger großen Ausschlägen.

Zusätzlich wäre ein kritischer Blick der Politik und des Kartellamtes auf die Handelsunternehmen und einen Teil der Lebensmittelhersteller nötig, falls einige die Gunst der Stunde nutzen, um die eigenen Erträge zu verbessern.

Werden Mehl und Brot knapp?

In Deutschland besteht aktuell kein Grund zur Sorge. Die Ukraine und Russland sind zwar wichtige Weizenproduzenten, aber Deutschland ist nach Frankreich der zweitgrößte Getreideproduzent in der Europäischen Union und importiert kein Brotgetreide. Hamsterkäufe sind vor diesem Hintergrund also nicht nötig.

Die Preise von Mehl, Brot und Backwaren sind allerdings bereits gestiegen und können noch weiter steigen, weil die deutschen Getreidepreise sich am Weltmarkt orientieren. Länder, die sonst viel Weizen aus der Ukraine und Russland importieren, werden ihren Bedarf stärker auf dem Weltmarkt decken müssen, und diese zusätzliche Nachfrage wird zu höheren Preisen führen.

Übrigens: Durch steigende Preise beim Futtergetreide sind auch steigende Preise bei tierischen Lebensmitteln absehbar.

Gibt es Engpässe bei Speiseölen?

Bei Speiseölen ist Deutschland auf Importe aus dem Ausland angewiesen, aber es gibt ein großes Angebot aus anderen EU-Staaten, Osteuropa, Kanada und den USA.

Allerdings gab es bereits vor dem russischen Angriff auf die Ukraine Pro-

bleme, die sich weltweit ausgewirkt haben: Ernteausfälle in Kanada und Südamerika wegen extremer Hitzewellen, die gestiegene Nachfrage nach Biodiesel als Kraftstoff oder höhere Preise für Energie und Düngemittel.

Der Krieg gegen die Ukraine verschärft jetzt die schon angespannte Lage. Die Ukraine und Russland produzieren gemeinsam mehr als drei Viertel der weltweiten Sonnenblumen – die Ukraine allein rund die Hälfte. Wegen des Krieges gibt es kurzfristig Lieferengpässe bei Sonnenblumenöl.

In Deutschland können Verbraucher:innen allerdings problemlos auf andere Speiseöle zurückgreifen. Dazu zählen z.B. raffiniertes Rapsöl zum Braten und Olivenöl, bei denen keine Engpässe zu erwarten sind.

Vor diesem Hintergrund sind auch hier Hamsterkäufen nicht notwendig. Sie erzeugen außerdem künstliche Engpässe, weil die vorhandenen Lieferketten nicht in der Lage sind, auf kurzfristig stark steigende Nachfragen angemessen zu reagieren.

Wird es Engpässe bei Kartoffeln geben?

Deutschland gehört mit Polen, Frankreich und Rumänien zu den wichtigsten Kartoffelproduzenten in der Europäischen Union. Der europäische Kartoffelanbau kann bei normalen, durchschnittlichen Erntemengen den Bedarf in der EU decken.

Im Herbst 2021 gab es jedoch in Deutschland und der EU eine vergleichsweise schlechte Ernte und die Anbaufläche schrumpfte um ca. fünf Prozent. Dies verringerte das Angebot an Kartoffeln auf dem deutschen Markt deutlich. Hinzu kam im Herbst 2021 ein sprunghafter Preisanstieg um rund 44 Prozent gegenüber dem Vorjahr durch die Wiedereröffnung von Gastronomie und Gemeinschaftsverpflegung. Im Januar 2022 gab es nochmal Anstiege, so dass der Kartoffelpreis innerhalb eines Jahres um ca. 65 Prozent gestiegen ist.

Nach dem bisherigen Höhepunkt Anfang Februar 2022 sanken die Preise bis Mitte März um 25 Prozent.

Eine deutliche Entspannung kann die Frühkartoffelernte in Südeuropa (Mai) und später in Deutschland (Juni) bringen.

Wie wichtig wäre Unterstützung für Geringverdiener?

Mit durchschnittlich zwölf Prozent machen die Kosten für Lebensmittel im Haushaltsbudget der Verbraucher:innen bisher nur einen verhältnismäßig geringen Anteil aus.

Für Menschen mit geringen Einkommen sind die Preissteigerungen zu einem Problem geworden. Denn der Hartz-IV-Satz für Lebensmittel liegt pro Tag bei etwa 5,20 Euro – das reicht nicht für eine gesunde Ernährung.

Da die Lebensmittelpreise seit dem Sommer 2021 stark ansteigen und Handel und Ernährungsindustrie weitere Preissteigerungen angekündigt haben, ist es aus Sicht der Verbraucherzentralen höchste Zeit für politisches Han-

deln, um Menschen mit geringen Einkommen zu unterstützen. Immerhin 16 Prozent der Menschen in Deutschland gelten laut Paritätischem Wohlfahrtsverband als arm. Die Verbraucherzentralen fordern deshalb:

- eine deutliche Anhebung der Hartz-IV-Regelsätze, so dass auch bei hohen Lebensmittelpreisen eine gesunde Ernährung möglich ist,
- Sonderzahlungen für Personen mit niedriger Rente und Bezieher:innen von Grundsicherung,
- eine Beitragsreduzierung für die Gemeinschaftsverpflegung in Kitas, Schulen, Hochschulen oder für Geringverdiener in Unternehmen, öffentlichen Dienst und sozialen Einrichtungen,
- eine Senkung der Mehrwertsteuer bei Obst, Gemüse und Hülsenfrüchten,
- eine Unterstützung der Einrichtungen, die Mahlzeiten für Obdachlose anbieten.

Welche Tipps gibt es für den Einkauf bei steigenden Lebensmittelpreisen?

Saisonale Lebensmittel kaufen: Tomaten sind lecker und gesund, aber im Winter sehr teuer und müssen über viele tausend Kilometer zu uns transportiert werden. Deutlich günstiger ist die Ernährung mit heimischen Lebensmitteln, die gerade Saison haben. Im Winter sind das zum Beispiel Porree, Rote Beete, Rüben, verschiedene Kohlsorten und Feldsalat. Aus der Lagerung gibt es Kartoffeln, Äpfel, Möhren, Kürbis oder Pastinaken. Einen guten Überblick bietet der Saisonkalender der Verbraucherzentralen. Ein Einkauf auf dem Markt kann zudem günstiger sein als im Supermarkt, vor allem kurz vor Ende des Markttages.

Mit Wochenplan einkaufen gehen: Es lohnt sich, einen Essensplan für die komplette Woche aufzustellen und damit geplant einzukaufen. Ein solcher Plan mit Einkaufszettel reduziert die oft teuren Spontankäufe. Vorab sollte man die eigenen Vorräte und die Reste im Kühlschrank checken und von hinten nach vorne räumen. Auch ist es möglich, vorab ein Maximalbudget für den Einkauf festzulegen.

Selber kochen – Brotzeit statt „To go“: Es ist meist günstiger selbst zu kochen, in Portionen einzufrieren und dann zum Mitnehmen portionsgerecht aufzutauen als auf teure Fertigmahlzeiten zurückzugreifen. Die Ernährungsexpert:innen der Verbraucherzentralen bieten online eine Liste mit Gerichten, die den Geldbeutel schonen. Ebenso gehen kleine Snacks unterwegs ins Geld. Wer sich eine Brotzeit schmiert und den Kaffee im eigenen Thermobecher mitnimmt, kann damit Geld und Verpackungsmüll sparen.

Spartipps von der Lagerung bis zum Selbstanbau: Verbraucher:innen können zudem weitere Sparmöglichkeiten nutzen: Lebensmittel, die nur noch kurz haltbar sind, werden meist in Supermärkten oder Discountern reduziert ange-

boten. Ebenso sollten übermäßige Lebensmittelabfälle vermieden werden. Speisereste kann man mit cleveren Rezepten weiterverwenden. Lebensmittel sollten zudem zu Hause richtig gelagert werden, damit sie sich möglichst lange halten. Auch bei Getränken gibt es Sparpotenzial: Wasser, vor allem Leitungswasser, ist deutlich billiger als Softdrinks. Leitungswasser ist besonders umweltschonend und kann geschmacklich mit einem Spritzer Zitrone oder ähnlichem aufgepeppt werden. Und wer einen Garten oder Balkon und einen grünen Daumen hat, kann Kräuter, Gemüse und Obst selbst anbauen.

LO:FE. 2022 – „DAS RABET RUFT! Für Austausch und Kultur“

Auch dieses Jahr wird das Lo:Fe (Leipziger Osten Fest), am 18.06.2022 als ein Tag voller Begegnung, Informationen und Gesprächen im Stadtteilpark „Rabet“ stattfinden, an dem Leipziger Vereine und Institutionen ihre Beratungs- und Unterstützungsangebote vorstellen. Von Musik und Kulinarischem untermalt, freuen sich die Akteur*innen auf Fragen wie diese: Wer hilft mir bei meinem Problem? Wo finde ich Unterstützung im Stadtteil? Wie kann ich mich einbringen oder engagieren? Eingeladen sind alle interessierten Anwohner*innen, die sich über die unterschiedlichen Anlaufpunkte, sowie deren aktiver Mitgestaltung informieren möchten. Besucher*innen des Fests können in diesem Kontext gemütlich von einem Stand zum anderen und von Mitmach-Angeboten zur kulinarischen Verpflegung schlendern, während ein lebendiges Bühnenprogramm zum Verweilen, Lauschen und Tanzen einlädt. Zusammen mit der Deutsch-Spanischen Freundschaft und dem Quartiersmanagement arbeitet das

Pöge-Haus fleißig an der Umsetzung des Kultur- und Begegnungsfests im Leipziger Osten. Das Pöge-Haus war bereits im letzten Jahr Träger des Lo:Fe und ist ein offener Raum für vielfältige kulturelle und gesellschaftliche Projekte. Verankert in der Leipziger Neustadt begleitet der Verein kritisch die Wandlung von Gesellschaft und Stadt, indem er Kultur, Politik und Stadtteilarbeit miteinander verknüpft. Um die Sichtbarkeit und Vernetzung der einzelnen Akteur*innen so gelungen wie möglich im Rahmen des sommerlichen Events zu gestalten, ist zudem die Hilfe vieler ehrenamtlichen Helfenden nötig, wozu immer noch aufgerufen wird und sich bei Interesse gern gemeldet werden kann. Das LO.FE wird finanziell unterstützt und gefördert vom Sozialamt sowie durch das Stadtbezirksbudget.

Wann: 18.06.2022 / 15 – 19 Uhr

Wo: Rabet Stadtteilpark Leipziger Osten

Kontakt: lofe@poege-haus.de

Nina-Sophie Raach



PHYSIOWELT

Wir bieten eine einzigartige Kombination aus vier Angebotsbereichen an

Physiotherapie

Ergotherapie

Podologie

Ergänzungs- und Zusatzleistungen nach § 45b



Wir nehmen alle Kassen an

Bei uns haben Sie kurze Wartezeiten

Wir führen auch Hausbesuche durch

Bei uns kriegen Sie kurzfristig einen Termin

Wir sprechen 3 Sprachen: Deutsch, Englisch und Russisch

Wir bieten jedem Patienten eine individuell angepasste Behandlung

ADRESSE	ÖFFNUNGSZEITEN	TELEFONNUMMER	HOME PAGE
Eisenbahnstraße 73 - 75 Im Hinterhaus 3.OG 04315 Leipzig	Montag bis Freitag 08:00 - 20:00 Uhr und nach Vereinbarung	0341 687 097 73	www.physiowelt-leipzig.de E-MAIL physiowelt@gmx.de

Medieninformation

PILOTPROJEKT „SÄCHSISCHER REPARATURBONUS“ STARTET

Mit dem Reparaturbonus startet der Eigenbetrieb Stadtreinigung Leipzig gemeinsam mit dem Sächsischen Ministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft ein Pilotprojekt, um Reparaturleistungen wieder attraktiver zu machen. „Mit der Reparatur wird die Lebensdauer von Gegenständen verlängert und damit Abfälle vermieden. Das Projekt fügt sich also perfekt in das Langzeitziel der Zero-Waste-Strategie der Stadt Leipzig ein“, erläutert Heiko Rosenthal, Beigeordneter für Umwelt, Klima, Ordnung und Sport der Stadt Leipzig. Ziel ist es, die Bevölkerung Leipzigs weiter für eine nachhaltige Nutzung von Gebrauchsgegenständen zu sensibilisieren und die Menge an Abfällen zu reduzieren.

Konkret erhalten die Bürgerinnen und Bürger bei ausgewählten Betrieben 50 Prozent Rabatt auf Reparaturleistungen bis zu einem Maximalbetrag von 100 Euro bei Haushaltsgeräten und Handys bzw. von 50 Euro bei Fahrrädern sowie Textil- und Lederwaren. Dafür sprach die Stadtreinigung als Pilotprojekt Handwerksbetriebe im Leipziger Osten an, um hier vorhandene Angebote stärker in der Öffentlichkeit sichtbar zu machen. „Gerade in diesem Stadtteil möchten wir Reparaturinitiativen fördern und ein Netzwerk etablieren, das perspektivisch mit Angeboten aus anderen Stadtteilen verbunden werden kann“, kommentiert Elke Franz, Kaufmännische Betriebsleiterin des Eigenbetriebs Stadtreinigung Leipzig. So wird Umweltschutz mit der Förderung der lokalen Wirtschaft verbunden. Das Pilotprojekt läuft von Mai bis August 2022 und vergibt insgesamt 10.000 Euro an Rabatten.

Nach einer Auswertung sollen Bedarfe ermittelt und perspektivisch ein Netzwerk für das gesamte Stadtgebiet geschaffen werden. Dieses ermöglicht lokalen Betrieben, ein gemeinsames Auftreten und Reparaturleistungen zu bewerben, was auch den Bürgerinnen und Bürgern hilft, die passenden Angebote zu finden.

Bei folgenden Betrieben kann der Reparaturbonus ab dem 20. Mai in Anspruch genommen werden:

- HSC HomeElectronic Service Center GmbH Niederlassung Leipzig
- Elektronikpartner Dähn
- Le Schuhstar
- Orthopädie-Schuhtechnik Richter
- Handy+Rettung Leipzig
- reptune
- Radschlag Leipzig
- Veloismus

Alle Informationen zum Reparaturbonus und den beteiligten Betrieben sind unter www.stadtreinigung-leipzig.de/reparaturbonus zu finden.



Pizzeria Gasse

Restaurant mit Freisitz
& Lieferservice

Inhaber Holger Gasse



689 48 79

Montag-Freitag
durchgehend 11 - 23 Uhr
Sa/So/Feiert. 17.00 - 23.00

www.Pizzeria-Gasse.de
EINFACH LECKER!

Torgauer-Str. 28, 04315 Leipzig



Hausgemachtes
EIS



HISTORISCHES

Pfingst-Aufstiege 1880

zu Pfingsten 2022 von Harald Stein



Für die Pfingsttage des Jahres 1880 hatte sich der Gastwirt der *Drei Mohren* im Leipziger Osten eine besondere luftige Attraktion ausgedacht: den ersten Ballonaufstieg der *berühmtesten Luftschifferin der Gegenwart Auguste Securius* – im Volksmund kurz „die kühne Auguste“ genannt. Es fanden schließlich drei Ballonfahrten statt. Was es damit auf sich hatte, wie das damals bewerkstelligt wurde und wohin die Reisen gingen, dazu mehr in dem folgenden kleinen Beitrag ...

Der Leipziger Osten im Jahr 1880

In den 1870er Jahren hatte die Bevölkerung Leipzigs und seiner Vororte stark zugenommen. Wie der folgenden Tabelle zu entnehmen ist, wuchs die Bevölkerung Leipzigs von 1871 bis 1880 um 52 % auf etwa 150.000, die der Ostorte (orange hinterlegt) sogar um 72 % auf fast 50.000 Einwohner.

Zu den Ost-Vororten zählten unter anderen Anger, Crottendorf, Neuschönefeld, Neustadt, Reudnitz, Sellerhausen und Volkmarsdorf.



Anger (1879) mit Gaststätten

Wachstum der Alten Stadt Leipzig und der Vororte

Stadt / Orte	Einwohner 1871	1875	1880
Alt-Leipzig	106.925	127.387	149.081
Ostorte	27.732	37.823	47.565
Südorte	4.771	6.096	7.111
Westorte	12.528	16.655	23.048
Nordorte	7.687	10.682	15.683
Summe	159.643	198.643	242.488

Dabei nahm der obere Teil des Dorfes Anger mit seinen drei beliebten Gaststätten, der *Drei Mohren*, der *Grüne Schenke* und dem *Kleinen Kuchengarten* für alle „Ost-Einwohner“ gut erreichbare zentrale Stelle ein, siehe Skizze oben rechts.

Deshalb war es auch nicht überraschend, dass der Wirt der *Drei Mohren* für Pfingsten 1880 im *Leipziger Tageblatt* eine besondere Attraktion in seiner Gastwirtschaft ankündigte: „Haben wir in der letzten Zeit wiederholt fast nur mißlungene Luftschifffahrten in Augenschein nehmen können, so dürfte wohl mit Gewißheit anzunehmen sein, daß die Luftschifferin Frau Auguste Securius, welche Herr Gastwirth Seifert für sein Etablissement „Die 3 Mohren“ in Anger zu den beiden Pfingstfeiertagen engagiert hat, uns endlich einmal wieder ein durchaus befriedigendes Schauspiel der Aeronautik bieten wird.“

Er wies in dem Artikel darauf hin, dass die aus Hanf- und Seidenstoff bestehenden Securius-Ballons „... sämtlich von Frau Securius selbst, nur mit Beihülfe der Nähmaschine, genäht worden sind.“ Der hier in Anger zum Einsatz kommende Ballon mit dem Namen „Neptun“ wird mit einer Höhe von 40 Fuß [etwas über 12 Meter] und einem Füllungsraum von 359 Quadratmeter [Schreibfehler? – Kubikmeter] angegeben.

Pfingst-Sonntag, 17. Mai 1880

Dann war es endlich so weit und im *Leipziger Tageblatt* konnte man nach der Werbe-Anzeige für die „berühmteste Luftschifferin der Gegenwart“ (Bild rechts) speziell zur Ballon-Füllung am Pfingst-Sonntag des Jahres 1880 folgendes in einem Artikel lesen: „Die Füllung des Ballons der Frau Securius hatte am Nachmittag 1 Uhr an im Garten der „Drei Mohren“ zu Reudnitz-



Drei Mohren.
 Heute Sonntag zum 1. und Montag zum 2. Pfingstfeiertag
**erste alleinige
 Luftschiffahrt**
 der berühmtesten Luftschifferin der Gegenwart
Frau Auguste Securius
 mit ihrem selbstgefertigten Lieblings-Luftballon „Neptun“.
 Von 8 Uhr an
grosses Extra-Concert.
 Füllung des Ballons 12 Uhr. Gassenöffnung 1 Uhr.
 Entree für Erwachsene 50 ¢, Kinder die Hälfte. Bei
 Regen des Ballons 6 Uhr.
 Erlaube mir ein hochverehrtes Publicum ganz ergebend
 einzuladen.
 Hochachtungsvoll G. Seifert.
 NB. Heute Abend Abendunterhaltung von den
 Quartett- u. Concertsängern Simon, Gahr, Stahlbauer u.

Anzeige Leipziger Tageblatt, 16.05.1880

Anger begonnen und die Vorkehrungen dazu waren so praktisch getroffen, daß nach einigen Stunden bereits die Ballonhülle ihre regelgerechte Gestalt



Restauration „Drei Mohren“ 1887 [Quelle #6]

angenommen hatte.
... Bis 6 Uhr hatte sich der Aufstiegsraum ziemlich mit Schaulustigen gefüllt, und es sind, wie wir vernehmen, etwa 600 Personen in demselben gewesen, die Eintrittsgeld bezahlt haben.“

Über 6 Stunden Füllzeit – warum hat das so lange gedauert, werdet Ihr fragen? Gasballons wurden damals meist mit *Leuchtgas* gefüllt. Leuchtgas als Gemisch von *Wasserstoff*, *Methan* und *Kohlenmonoxid* bewirkte zwar einen geringeren Ballon-Auftrieb, war aber dafür kostengünstiger als eine reine *Wasserstofffüllung* und auch einfacher zu beschaffen. [Quelle #2]

Als Füll-Gas für den Ballon „Neptun“ wurde in der Gastwirtschaft *Drei Mohren* das Leuchtgas aus der Gasleitung vom Gaswerk in Sellerhausen genutzt. Ja, richtig – dort wo heute an der Eisenbahnstraße die IG Fortuna einen Zukunftsort im Leipziger Osten einrichten möchte [Quelle #3]

Dort gab es damals eine Gasanstalt für die östlichen Vororte Leipzigs, deren Eigentümer seit 1872 die Thüringer Gas-Gesellschaft zu Leipzig war. [Quelle #4] Die Röhrenleitung des Gasnetzes im Gebiet Reudnitz-Sellerhausen hatte im Betriebsjahr 1880 eine Länge von 18.071 Metern. [Quelle #5]

Nach all den Vorbereitungen ging es dann schließlich wenige Minuten nach 1/2 7 Uhr los. Das Leipziger Tageblatt schrieb über den Ballon-Aufstieg:
„... die zum Festhalten desselben dienenden Soldaten traten enger und enger im Kreis zusammen und Frau Securius ... ertheilte gemessen und umsichtig ihre Befehle und so vollzog sich denn auch, nachdem das Commando „Los“ gegeben, die Aufsteigung in prächtiger Weise; die Äste eines Baumes wurden leise von der Gondel gestreift, dann aber erhob sich der Ballon unter vieltausendfachen Jubelrufen der zuschauenden majestätisch gleich einem Aar in den Aether empor.“

Die 1. Ballonfahrt führte über etwa 17 km in Richtung Süden:
„Die Fahrt ist, wie uns die Luftschifferin selbst mittheilt, auf das Glückliche verlaufen. Sie ist in der Richtung der über Wachau und Magdeborn nach Borna führenden Chaussee gesegelt und nachdem sie eine Lufthöhe von

über 2.000 Meter erreicht hatte, nach 3/4 stündiger Fahrt auf einem Acker zwischen den Dörfern Espenhain und Mölbis gelandet. Zuerst ist der Ballon etwas geschleift worden, dann aber konnte er durch die herbeieilenden Landleute in Sicherheit gebracht werden.

Frau Securius war mittels Leiterwagen bereits 11 Uhr Abends in die „Drei Mohren“ zurück gelangt.“

Pfingst-Montag, 18. Mai 1880

Am folgenden Nachmittag fand ein zweiter Aufstieg statt, über den ebenfalls im Leipziger Tageblatt berichtet wurde:

„Auch die zweite Auffahrt der Frau Securius mit ihrem Luftschiff „Neptun“ ging am zweiten Pfingstfeiertag recht glücklich von Statten und Tausende Menschen hatten sich zu diesem Schauspieler eingefunden. Ja Tausende Menschen standen auf den Straßen von Anger, Reudnitz etc. oder hatten daselbst in den verschiedenen Gartenrestaurants Platz genommen, um den Luftballon steigen zu sehen, und ein tausendstimmiges Hurrah ertönte, als gegen 3/4 7 Uhr Abends sich der Ballon aus dem Garten der „Drei Mohren“ erhob.“

Die 2. Ballonfahrt führte ebenfalls in Richtung Süden, diesmal über etwa 8 km:

„Der Ballon stieg prächtig, erreichte eine Höhe von 2500 Meter, wobei er einmal in die Wolken gerieth, daß er eine kleine Weile gar nicht mehr zu sehen war. Er fiel Abends 10 Minuten vor 8 Uhr etwa 600 Schritte hinter Gautzsch auf einem frisch gepflügten Acker nieder.“

Anmerkung: Gautzsch – heute Markkleeberg-West

Ein weiterer Ballon-Aufstieg erfolgte schließlich am ...

Sonntag nach Pfingsten, 24. Mai 1880

Trotz mehrerer an diesem Tag in der Stadt Leipzig statt findenden

Veranstaltungen und etwas unsicherem Wetter hatte dieser dritte Ballon-Aufstieg von Frau Securius laut einem Artikel im Leipziger Tageblatt wieder „Tausende von Menschen herbeigelockt“, davon hatten etwa 600 Billets für den Füllungsplatz im Garten der „Drei Mohren“ für je 50 Pfennige erworben. Über den Ballon-Aufstieg war in der Zeitung folgendes zu lesen:



Drei Mohren.
Große Luftschiffahrt
 Sonntag, den 23. Mai 1880
unwiderruflich letzte Auffahrt
 der berühmtesten Luftschifferin der Gegenwart
Frau Auguste Securius
 mit ihrem selbstgefertigten Lieblings-Luftballon „Neptun“.
 Bei der Auffahrt großer Blumenregen und Auswerfen
 verschiedener Andenken an Frau Securius.
 Von 3 Uhr an **grossen Extra-Concert.**
 Füllung des Ballons 1 Uhr. Cassenöffnung 1 Uhr.
 Aufsteigen des Ballons 6¹/₂ Uhr. Entree 50 ^s/₁₀₀ Kinder
 die Hälfte.
 NB. Nach der Auffahrt **Ballmusik.**
 Erlaube mir ein hochverehrtes Publikum ganz ergebenst
 einzuladen. Hochachtungsvoll G. Seifert.

Anzeige Leipziger Tageblatt, 22.05.1880

„Die Auffahrt ging wieder äußerst präcis von Statten. Die Luft war still, der Himmel bewölkt, und als der Ballon aufstieg, fiel ein leichter Regen. Die schöne Luftschifferin streute diesmal bei der Auffahrt Blumen und Photographien unter das Publicum. Als Ballast führte sie keine Sandsäcke mit sich, sondern einen kleinen Ballen Papier, bestehend aus kleinen Prospecten des humoristischen Journals Schalk“ – siehe Bild rechts. [Quelle #7]



Die 3. Ballonfahrt führte etwa 25 km in östliche Richtung. Frau Securius schilderte diese dem Tageblatt wie folgt:

„Je höher der Ballon stieg, desto stärker begann es zu regnen, und zwar so stark, daß das Regenwasser an der Wandung des Ballons herunter floß und sich in die Gondel ergoß.“

„Die Luftschifferin hüllte sich in einen Mantel, zudem fand sie es in den oberen Luftschichten empfindlich kalt, viel kälter als bei ihren letzten Fahrten. Der Ballon stieg bis 2100 Meter.

Zu ihrem Schrecken gewährte Frau Securius, daß der „Neptun“ beim Fallen nach einem stark bewaldeten Terrain trieb. Es war dies Altenhain (bei Trebsen), welches Dorf von einem Waldesgürtel umgeben liegt.“

Schließlich durchstrich der Anker ein Kornfeld und haftete dann auf einem Feldwege; der Ballon kam in einem blühenden Rapsfeld zur Erde.

„Die ganze Dorfschaft eilte natürlich herbei, so daß nach nur zweimaligem Aufschlagen der Gondel der Ballon festgehalten und die junge Luftschifferin aufs Land gebracht werden konnte. Die braven Altenhainer brachten Frau Securius Blumen und Sträußchen, wünschten sich aber auch alle eine Photographie von der Luftschifferin; ihre Wünsche wurden auch erfüllt, so weit der kleine Vorrat noch reichte. So enthusiastisch nun die Altenhainer zeigten, wollte aber doch Niemand ein Fuhrwerk stellen können. Als dies aber der Rittergutsbesitzer des Ortes, Herr Kabitzsch, vernahm, ließ er sofort zwei Pferde anspannen, um Frau Securius mit ihrem Ballon nach Reudnitz fahren zu lassen. Als der Wagen durch das Dorf Polenz kam, hatten sich auch hier die Bewohner versammelt und brachten unter Hochrufen der kühnen Luftschifferin Blumen und Sträußchen dar, dabei die herzlichsten Glückwünsche aussprechend.“

Fazit – Mai 1880

Das waren ereignisreiche Maitage für den Leipziger Osten im Jahr 1880, an die man sich sicher noch lange Zeit zurückerinnert hat.

Und an deren Erinnerung ich heute wieder angeknüpft habe.

■

Literatur- und Quellenverzeichnis**Literatur**

- Leipziger Tageblatt und Anzeiger vom 15. bis 25. Mai 1880
- eigener Blog-Beitrag: *alte Gaststätten in Anger*, vom Dezember 2021
- eigene Flur-Skizze vom Dorf Anger und eigenes Foto im Vorspann

Quellen

- Quelle #1: Ernst Hasse: Beiträge zur Bevölkerungs- und Wohnungsstatistik von Leipzig, Dunker & Humblot, Leipzig, 1891, Seiten 8/9: *Wachstum der Alten Stadt Leipzig und der einverlebten Vororte*
- Quelle #2: *Meyers Großes Konversations-Lexikon* 1905, Zeno, zum Begriff Luftschiffahrt, hier online
- Quelle #3: IG Fortuna, Kino der Jugend (IG – Interessengemeinschaft),
- Quelle #4: *Gasanstalt für die östlichen Vororte Leipzigs*, Sellerhausen,
- Quelle #5 *Jahresbericht der Handelskammer zu Leipzig*, Handelskammer zu Leipzig, 1882, Seite 59
- Quelle #6: Stadtgeschichtliches Museum Leipzig, *Drescher'sche Skizzenbüchersammlung*, Inventar-Nr. SK/134, lfd. Nr. S0031551, vielen Dank für die Erlaubnis diese Zeichnungskopie hier zu zeigen.
- Quelle #7: *Schalk*, Blätter für Witz und Humor, 1879, Nr. 42, Verlag Fr. Thiel, Leipzig, online: Bayerische Staatsbibliothek

GASTBEITRAG

Extrapolierte Gegenwart – Phillip Böhms neuer Erzählband Supermilch.

Wie wird sich unser Leben in der näheren Zukunft verändern? Gerade zu Anfang der Pandemie hatten Fragestellungen dieser Art Hochkonjunktur. In verschiedensten Talkshows war zu hören, wie selbst betitelte Zukunftsforscher über mögliche weltverändernde Einflüsse der pandemischen Einschränkung spekulierten. Der Buchmarkt erfuhr eine Schwemme von Neuerscheinungen, die die Wörter Corona und Zukunft im Titel trugen. Nicht selten wurden hier schillernde Bilder einer durch den Pande-

mie-Schock geläuterten Welt konstruiert. In der zukünftigen Realität angekommen zeigt sich, dass kaum eine dieser vom Wunsch nach Wandel getriebenen Prophezeiung sich als haltbar entpuppt hat, viele der weit weniger laut hörbaren Warnungen vor den Negativfolgen der Pandemie hingegen schon. Daran lässt sich vor allem eines beobachten. Das Verlangen nach verlässlichen Zukunftsbildern ist groß. Nur sind diese eben nicht gerade einfach zu gewinnen.

Auch die Literatur hat sich seit jeher

an deren Herstellung versucht, so auch der neue Erzählband von Phillip Böhm mit dem Titel „Supermilch“. Bei den neun darin enthaltenen Erzählungen handelt es auf den ersten Blick um Science-Fiction Literatur, doch trifft diese Zuordnung nur bedingt zu. Es werden hier zwar mutmaßlich in der Zukunft liegende Realitäten entworfen, die deutlich von technologischem Fortschritt geprägt sind. Das für Science-Fiction typische Element eines disruptiven technologischen Paradigmas, durch das sich die Funktionsweise der zukünftigen Welt grundlegend von der gegenwärtigen unterscheidet fehlt jedoch. Weder ist hier von neuartigen Raketenantrieben die Rede, noch vom ewigen Leben durch Biotechnologie. Andererseits erstrahlen, wie selbstverständlich, monatlich wechselnde Hologramme am Nachthimmel. Der tatsächliche Stand der technologischen Innovation bleibt im großen Ganzen im Unklaren. Was jedoch in jedem Fall nicht aus der Realität verschwunden ist: das allgegenwärtige Scheitern von Technologie. Auch in Böhms Welten kämpft man mit Videos, die nicht buffern wollen, Störungen der Bluetooth-Übertragungen und WLAN-Ausfällen. Es scheint als würden hier weniger ferne Zukunftsvisionen beschrieben als Vorstellungen einer sehr gegenwärtigen Zukunft. Keine vollkommen verwandelte Welt, sondern mögliche Fortführungen des aktuellen Kurses, eine Extrapolation des Ist-Zustandes.

Böhms Versuche, diese bereits latent vorhandene Realität zur Entfaltung

bringen, zielen dabei in ganz unterschiedliche Richtungen. Häufig werden Folgeprobleme zivilisatorischer Entwicklungen thematisiert. Das Abwassersystem einer überbevölkerten Stadt wird von den Abfällen des Convenience-Lifestyles verstopft und muss von einem speziellen Fettbeseitigungsteam händisch gereinigt werden. Die Spezialisierung Arbeitswelt ist so weit fortgeschritten, dass sich die Gesellschaft vollständig in einen berufstätigen Teil und eine staatlich alimentierte Klasse gespalten hat. Der Hausmeister, der das Wohnquartier der ruhig Gestellten managt, fungiert als letztes Bindeglied zwischen beiden Welten.

Aus diesen oft dystopisch geprägten zukünftigen Gegenwarten blicken die Protagonisten nicht selten mit Wehmut auf die heutige Jetzt-Zeit zurück und teils scheint die Welt sogar in einer Art Retromanie gefangen. Ein als Elvis verkleideter Videoblogger fragt sich, ob die Existenz von Star Wars irgendwann vergessen sein wird. Fernsehserien aus dem 20. Jahrhundert sind das bevorzugte Mittel der Ablenkung nach Feierabend geworden. Vaporwave existiert fort als ewiger Trend.

So detailreich wie Böhms Schilderungen an vielen Stellen sind, leben sie aber auch gerade vom Spiel mit den Leerstellen, dem Andeutungshaften. Böhm erklärt seine Welten nicht. Dadurch entsteht beim Lesen das Gefühl kurze Einblicke in fremde Realitäten gewährt zu bekommen, deren Funktionsweisen zwar in weiten Tei-

len im verborgenen bleiben, die jedoch in sich konsistent wirken. Böhms Erzählungen sind dabei keine kalten Planentwürfe. Die Empfindungen und individuellen Eindrücke der Protagonisten nehmen ebenso großen Raum darin ein wie die sie umgebende Umwelt. Zwar haben diese die jeweilige Ideologie ihrer gesellschaftlichen Nische meist umfassend verinnerlicht. Das hindert sie jedoch nicht daran, die Gegenwart bzw. die eigene Position darin – zumindest unterbewusst – als krisenhaft zu erleben. Trotz straffer Durchorganisation tun sich noch Lücken in der herrschenden Ordnung auf, innerhalb derer Möglichkeiten der individuellen Erfahrungen existieren, nicht im Sinne einer Ideologie des Individualismus, sondern des ungefilterten persönlichen Erlebens. Machen Protagonisten gelingt es, für sich oder mithilfe anderer für kurze Momente aus der Enge ihrer Realitäten auszubrechen. Der Hausmeister wirft in einem Akt der Selbstermächtigung sein Selbstverständnis als Dienstleistender

über den Haufen. Ein Achtsamkeitsfanatiker flüchtet aus der Hölle des dörflichen Idylls zur nächstgelegenen Dönerbude und der Videoblogger findet in der Demaskierung seiner Kunstfigur einen Ausweg aus der eigenen Orientierungslosigkeit. Diese Momente der Reinigung bilden ein verbindendes Element zwischen den einzelnen Erzählungen. Auch wenn die Grundkonflikte im Hintergrund unaufgelöst bleiben, markieren sie zumindest temporär einen Ruhepunkt in der rastlosen Existenz der Protagonisten. Hier offenbaren sich Stärken der kurzen Form, die in diesem Fall gar nichts anderes möchte, als Momentaufnahme zu sein. So fühlen sich die Erzählungen in Supermilch weder der Problemlösung noch der Welterklärung verpflichtet, sondern versuchen sich im Spiel mit den hypothetischen Möglichkeiten einer vielleicht gar nicht mehr so fernen Zukunft.

Philipp Böhm: „Supermilch“. Verbrecher Verlag, 168 S., 22,- •

Thomas Suchanek

Oranges Kreuz 

Praxis für Ergotherapie

- Hausbesuche -

**Christina Sühler
Konradstraße 52**

**Terminvereinbarungen:
Tel.: 0341 / 975 09 04
Mail: info@oranges-kreuz.de**

HENRIETTE 2022

Ein Tanztheaterwalk von & mit Kindern und Jugendlichen aus dem Leipziger Osten

Wann? 11. & 12. Juni 2022%19Uhr
Wo? Johannapark, Start: Lutherkirche
(Ferdinand-Lassalle- Strase)
Wer? Kinder- und Jugendkulturzentrum O.S.K.A.R.

Henriette Goldschmidt war eine überzeugte Demokratin, Pazifistin und Pionierin der Sozialen Arbeit und Pädagogik in Leipzig.

Als Frauenpolitikerin der ersten Stunde forderte sie ab 1865 ein Modell weiblicher Staatsbürgerschaft, dessen „Rechte“ mit „Pflichten“ verknüpft waren.



Innerhalb eines performativen Tanztheaterwalks werden unter der Leitung von Ramona Lübke und Laura Schupp an einzelnen Stationen im Johannapark unterschiedliche Aspekte aus Henriette Goldschmidts Leben, ihrer Philosophie sowie historische als auch aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen zur Gleichberechtigung der Frau von und mit Kindern und Jugendlichen aus dem Leipziger Osten vertanzt, vertont und bebildert.

Sommer, Sonne, Bauspielplatz!



In den Sommermonaten hält der Bauspielplatz Ost allerhand Aktivitäten im Freien für euch bereit. Jeden 1. Dienstag im Monat kommt die grüne Parade zum basteln und kreativen gestalten vorbei. Kreatives gestalten könnt ihr auch dienstags mit uns bei der gemeinsamen Gartenarbeit an unseren Hochbeeten und Anpflanzungen.

Mittwochs findet ab 16 Uhr unsere Fahrradwerkstatt statt. Bringt dafür gerne eure Fahrräder zur Reparatur vorbei. Zusätzlich erklären wir euch noch wie ihr kleine Reparaturen selbst vornehmt oder euren Fahrradschlauch flicken könnt.

Donnerstags ist ab jetzt Kinderrat. Hier könnt ihr über aktuelle Themen des Bauspielplatzes mitbestimmen. Gemeinsam treffen wir so Abmachungen z.B. über Regeln oder was es am Kochtag zu essen geben soll.

Unsere Kinderküche ist freitags für euch geöffnet. Hier könnt ihr mit uns einkaufen gehen, kochen und natürlich essen. Ganz nebenbei lernen wir so noch etwas über gesunde Ernährung.

Generell haben wir jetzt auch unseren neu ausgebauten Bauwagen als „Chillecke“ und Ruheraum für euch geöffnet. Hier könnt ihr mit Freunden entspannen und abhängen.

Neben unseren normalen Samstagsöffnungszeiten (siehe: unten) kommt am 21.05. und 04.06. die Gruppe vom „Puls der Eisenbahnstraße“, um mit euch coole Musik und Kunstprojekte umzusetzen. Ihr merkt, es ist allerhand los und der Bauspielplatz wartet nur auf euch!

Termine im Überblick:

Samstagsöffnungen: 21.05./ 04.06./ 18.06./ 02.07./ 16.07./ 03.09./ 17.09./ 01.10./ 15.10./ 29.10.: 14 bis 18 Uhr
Puls der Eisenbahnstraße 21.05. + 04.06.
Sommerferien: 18. - 22.7./ 25. - 29.07/ 22. - 26.08. jeweils Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr

Die nächste Ausgabe erscheint im September 2022

**Hier könnte dann Ihre Lesermeinung
oder Ihre private Kleinanzeige stehen.**



Lesen und drucken und die Kraft der Geschichten feiern

In der Buchmessewoche haben wir ein eigenes Messeprogramm im gesamten Stadtraum auf die Beine gestellt. Auch vor unserer Werkstatt im Leipziger Osten wurden am 18. März bei schönstem Wetter Linoleum- und Styrodurplatten geritzt und gedruckt. Sehr gefreut haben wir uns über den Besuch der Mädchen vom MiO Mädchentreff und über alle aus der Nachbarschaft, die bei uns vorbeigeschaut haben. Ein schöner Auftakt in dieses Frühjahr!

Über unsere zukünftigen Aktionen halten wir euch in unserem Werkstattfenster in der Schulze-Delitzsch-Straße 16 und auf www.buchkinder.de auf dem Laufenden.

Seit April sind wir im Leipziger Osten noch präsenter. Für die Kinder der Kita „Knirpsenland“ in der Gabelsberger Straße bieten wir eine wöchentliche Druckwerkstatt als festen Teil des Kindergartenalltags an. Von unseren Werkpädagog:innen werden die Kinder behutsam in ihren eigenen schöpferischen Prozessen begleitet. Wir sind gespannt auf viele neue Geschichten.

Euer Team vom Buchkinder Leipzig e.V.



**BUCH
KINDER**

Offene Veranstaltungen in der Heilig-Kreuz-Kirche:

Lernhilfe jeden Mittwoch 16-18 Uhr in der Schulzeit.

Aktuellen Lehrinhalte wiederholen oder Hausaufgabenhilfe.

Melde dich an (lernhilfe-kellerei@web.de) Plätze sind begrenzt.

Begegnungscafe donnerstags 16-18 Uhr in der Schulzeit:

Begegnung, ukrainische und russische Übersetzung,

Spiel- und Bastelmöglichkeiten für Kinder,

Vermittlung von Hilfsangeboten. Offen und kostenlos.



Erstes Deutsch für UkrainerInnen donnerstags 17-18 Uhr.

перший курс німецької мови. По четвергах 17.00 -18.00.

Вхід вільний. ласкаво просимо!

Kirchgemeinde lädt ein, christlichen Glauben zu leben:

Kinderkirche mit Rudi, dem Raben donnerstags 17-17.45 Uhr

Für Kinder von 5-10 Jahren: Bibelgeschichten, Lieder, Spiele, Kreatives, Fragen und Gebet... Hineinwachsen in die Gemeinde.

Junge Gemeinde jeden Freitag in der Schulzeit 18-21 Uhr

für Jugendliche von 14-22 Jahren: Songs, JG aktiv, Themen, Spiel.

Junger Erwachsenen-Kreis am ersten Freitag im Monat 19 Uhr

Junge Leute Ü20 diskutieren in geselliger Runde über Gott und die Welt.



Gottesdienst jeden Sonntag 10 Uhr in der Kirche

24.6. - Johannistag: 18 Uhr Andacht im Bürgergarten

Musik mit dem Bläserkreis der Nikolaigemeinde.

Danach Einladung zum Beisammensein mit Gegrilltem.

Viele weitere Angebote der Kirchgemeinde St. Nikolai:

www.nikolaikirche.de

PRESSEMITTEILUNG

Die Brache lebt!

Leipzig Volkmarsdorf hat eine neue Openairlocation. Die Brache in der Eisenbahnstraße 103/105, die bisher schon ein beliebter informeller Treffpunkt für Leute aus dem Viertel war, hat sich in einen Garten verwandelt.

Zu verdanken ist das dem Ehepaar Aslan, das die Fläche, die sich in einem ziemlich verwahrlosten Zustand befand, gepachtet und mit Fleiß und Ausdauer neu gestaltet hat. Die Brache soll als Grünfläche erhalten bleiben und nicht überbaut werden. Um dieses Anliegen durchzusetzen braucht es den Rückhalt und die Unterstützung aus der Bevölkerung und

der Politik.

Die jetzt entstandene „Kulturbrache“ will mehr sein als nur ein Biergarten. Zum Konzept der Betreiber gehört, dass das Gelände mit seinen Einrichtungen auch für kulturelle Veranstaltungen zur Verfügung stehen soll. Dabei ist jede Aktion von Kunstschaffenden, Vereinen, sozialen Einrichtungen usw. willkommen.

Am 14. Mai gaben die Aslans ein kleines Fest im privaten Kreis, der Zugang stand jedoch allen Neugierigen offen. Mit von der Partie war zum Beispiel eine Clique von ehemaligen

Schulfreunden, die ein „Multikulti Klassentreffen“ veranstaltete und Spaß hatte. Eine junge Geigerin verzauberte das Publikum mit sphärischen Klängen, ein Lichtkünstler präsentierte eine spielerische Installation, die von einem Fahrradgenerator versorgt wurde.

Das Ehepaar Aslan betreibt bereits einen gut gehenden Späti in der Eisenbahnstraße. Um noch mehr Gästen Platz bieten zu können, erwog man, einen Garten einzurichten. Und so wurde aus der Gründungsidee das Projekt Kulturbrache.



*Gisela Ritschel
Nancy Aslan*

Gisela Ritschel

Neues aus der LKG Leipzig

Landeskirchliche Gemeinschaft



Comeniusstraße 28
04315 Leipzig

(0341) 2395 9371

www.lkg-leipzig.de

EINLADUNG

Nachbarschaftsfest

am **25. Juni** von 15:00 bis 18:00 Uhr

Gottesdienst im Rabet

am **04. September** um 17:00 Uhr



Regelmäßige Veranstaltungen

montags

18:00 Uhr Teenkreis (13-17 J.)

dienstags

18:30 Uhr Pluskreis für junge Erwachsene

mittwochs

09:30 Uhr Bibelstunde

15:30 Uhr Krabbelkreis f. Eltern mit Kindern von 0-3

19:00 Uhr EC-Jugendkreis

donnerstags

16:00 Uhr Kidstreff (6-12 J.)

16:00 Uhr Eltern-Kind-Kreis

freitags

19:30 Uhr Mittlere Generation (gerade Wochen)

Gottesdienste

jeden Sonntag 17:00 Uhr
mit Kindergottesdienst (ab 4 J.)

Seniorentreff der LKG Leipzig

Interessante Themen, gute Gespräche bei Kaffee und Kuchen am *06. Juli* und am *07. September* jeweils 15:00 Uhr.

Frauentreffen am Nachmittag

17. Juni, 29. Juli jeweils 17:00 Uhr

... dem Leben einen Grund geben

LKG Leipzig

Landeskirchliche Gemeinschaft

Sonntagsfrühstück am 22. Mai 2022



„Alles neu macht der Mai...“
Auf ganz spezielle Initiative von Silvio & Detlef trafen wir uns erstmals in diesem Format im Bürgergarten an der Meißner Straße. Beide Herren luden alle Mitglieder des Bürgervereins Neustädter Markt bei herrlichem Sonnenschein an den Tisch. Getränke, frische Brötchen und Frühstückseier bildeten die kulinarische Grundausstattung. Ein großes Bring & Share ergänzte die schön hergerichtete Tafel. Das Auge isst ja bekanntlich mit! Von 10 - 13.30 Uhr ließen wir uns zum Speisen und Erzählen nieder und genossen neben Klassikern wie Kaffee und O - Saft auch Köstlichkeiten wie frisch zubereitete Guacamole, Rhabarberkuchen mit Baiser, frisches Obst und Gemüse, Salate und besondere Häppchen...
Sonntagsfrühstück unter Bäumen -

umgeben von blühender Natur – neben dem Spannungsfaktor auch eine geniale Möglichkeit, über anstehende Projekte und Belange zu reden. HERZLICHEN DANK an SILVIO & DETLEF für die Idee und die grandiose Umsetzung! P.S.: Falls ich Ihnen, sehr geehrte Leserschaft, unsere Vereinsarbeit etwas schmackhafter gemacht habe .., wir freuen uns IMMER über Ihr Interesse am Mitgestalten!!!

Ulrike S. Waldau



IG FORTUNA – KINO DER JUGEND

VORSCHAU



Bauhelm-Festspiele

geplanter Zeitraum: Tage der Industriekultur/Tag des offenen Denkmals (Anfang/Mitte September 2022)

Die FORTUNA, das ehemalige Kino der Jugend in der Eisenbahnstraße 162 ist **noch** eine ruinöse Hülle und Baustelle. Für die FORTUNA-Kino-Retter:innen wird dieses Szenario

leider für längere Zeit Bestand haben. Trotzdem veranstalten wir im bau-fälligen Kinoraum erste „Konzerte“, geführte Besuche/Interviews und weitere Formate, die ohne großes Publikum stattfinden und inszenieren dabei das alte Kino bzw. Generatorenhaus. Zusätzlich wollen wir die Flächen hinter und neben dem Kino als Projektionsfläche nutzen, um Gäste mit der Show im Inneren zu begeistern und so die FORTUNA zum Leben erwecken.

Lasst Euch überraschen und schaut immer mal auf unserer Website oder Social-Media-Kanälen vorbei!
www.ig-fortuna.de



Einladung zum Aktionstag Nachhaltigkeit im Leipziger Osten

Flohmarkt | Reparatur & Upcycling | regionale Lebensmittel | Modenschau mit
Second-Hand-Kleidung | Infostände | Kurzfilme | Stadtteilspaziergang u.v.m.



Samstag, 06. August | 10 – 14 Uhr|
Park- und Veranstaltungsfläche Eisenbahnstraße 50 – 64

Impressum

NEUSTÄDTER MARKT JOURNAL
Erscheint vierteljährlich für die Leipziger Ortsteile
Neustadt-Neuschönefeld und Volkmarisdorf
Herausgeber:
Bürgerverein Neustädter Markt e. V.
Redaktion: Sabine Ernst, Gabriele Oertel
Das Neustädter Markt Journal wird finanziell unter-
stützt von der Stadt Leipzig

Redaktionsadresse:
Schulze-Delitzsch-Str. 19, 04315 Leipzig
Tel./Fax 0341/6 81 19 44
E-Mail: bv-neustadt@gmx.de
www.neustaedtermarkt-leipzig.de

Bildnachweis:
Umschlag: Gabriele Oertel
S. 4, 5, 6: Sinai Gesellschaft von
Landschaftsarchitekten
S. 8: AWS
S. 9: Sabine Ernst
S.10: Julian Schröder, Erik Schülke
S. 14, 15, 16: Julian Schröder,
S. 18: Verbraucherzentrale
S. 34 : O.S.K.A.R.
S. 38: Gisela Ritschel
S. 40: Ulrike S. Waldau
S.41: IG Fortuna
S. 42: (1) by Bernard Hermant on Unsplash
(2) Neustädter Markt e.V.,

Druckerei: dieDrucklösung UG (haftungsbeschränkt)
Auflage: 5.000 Exemplare
Für namentlich gekennzeichnete Artikel sind die
Autoren verantwortlich; sie geben nicht unbedingt
die Auffassung des Herausgebers wieder.